

Arbeits-und Beschäftigungsmöglichkeiten für Flüchtlinge im Kreis Offenbach

Thomas Iser

Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Offenbach

Boris Berner

Vorstand der Pro Arbeit – Kreis Offenbach – (ÄoR)
Kommunales Jobcenter

3. Runder Tisch Flüchtlingsarbeit im Kreis Offenbach
20.04.2016

Agenda

1. Allgemeine Übersicht: Asylbewerber außerhalb des SGB II
2. Profiling-Ergebnisse
3. Das Arbeitsmarktbüro
4. Anerkannte Flüchtlinge innerhalb des SGB II
5. Integrationsmaßnahmen

Allgemeine Übersicht: Asylbewerber außerhalb des SGB II



Asylbewerber außerhalb des SGB II

Fallbestand nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	männlich	weiblich	Gesamt
423 Afghanistan	836	458	1294
475 Syrien	463	242	705
461 Pakistan	222	80	302
438 Irak	150	85	235
224 Eritrea	146	80	226
439 Iran	133	73	206
273 Somalia	92	56	148
225 Äthiopien	57	48	105
121 Albanien	25	28	53
150 Kosovo	25	26	51
144 Mazedonien	21	21	42
163 Türkei	22	6	28
170 Serbien	9	10	19
221 Algerien	15	2	17
160 Russische Föderation	9	4	13
998 ungeklärt	7		7
252 Marokko	3	1	4
140 Montenegro	3	1	4
166 Ukraine	2	2	4
445 Jordanien	1	2	3
451 Libanon	3		3
997 Staatenlos	3		3
421 Jemen	2	1	3
287 Ägypten	1	1	2
436 Indien	2		2
460 Bangladesch	1		1
499 Übriges Asien	1		1
237 Gambia		1	1
427 Myanmar	1		1
152 Polen	1		1
999 ohne Angabe	1		1
450 Kirgisistan	1		1
Gesamt	2258	1228	3486

Asylbewerber außerhalb des SGB II

Fallbestand nach Altersgruppen

Altersgruppe	männlich	weiblich	Gesamt
0-9	349	304	653
10-19	463	212	675
20-29	797	336	1133
30-39	397	198	595
40-49	155	100	255
50-59	63	39	102
60-69	19	24	43
70-79	13	12	25
80-89	2	3	5
Gesamt	2258	1228	3486

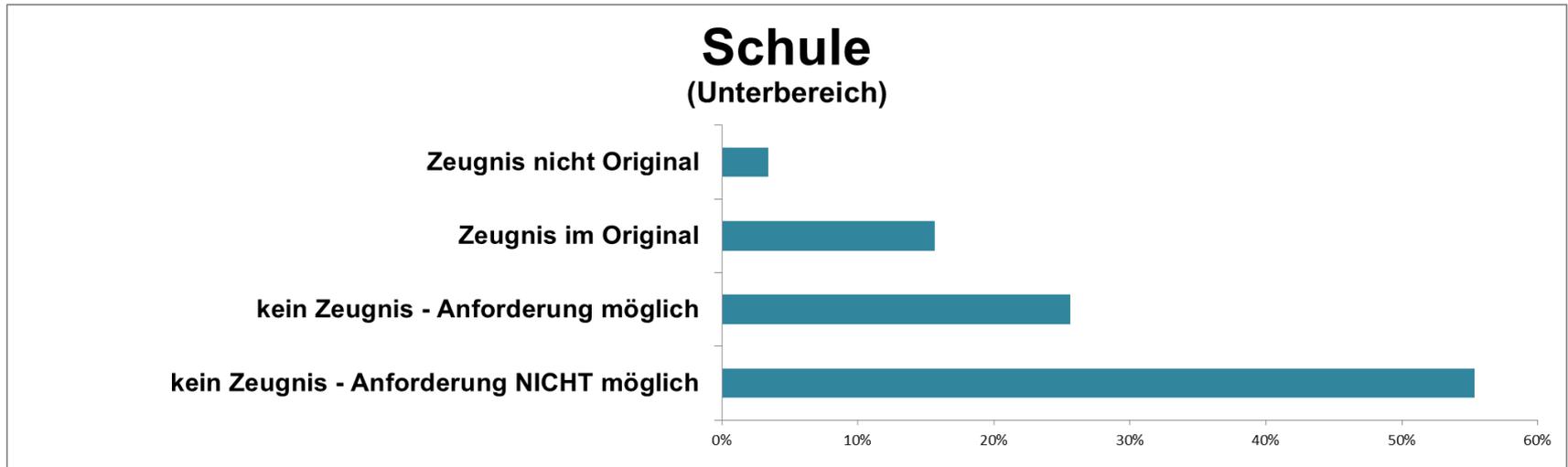
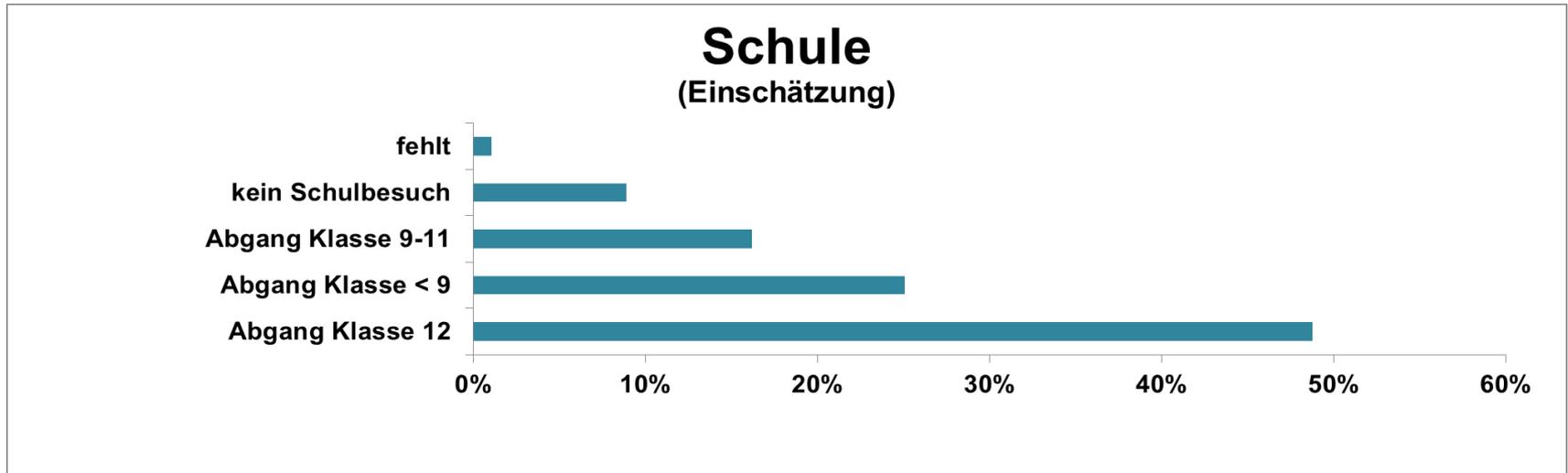
Asylbewerber außerhalb des SGB II

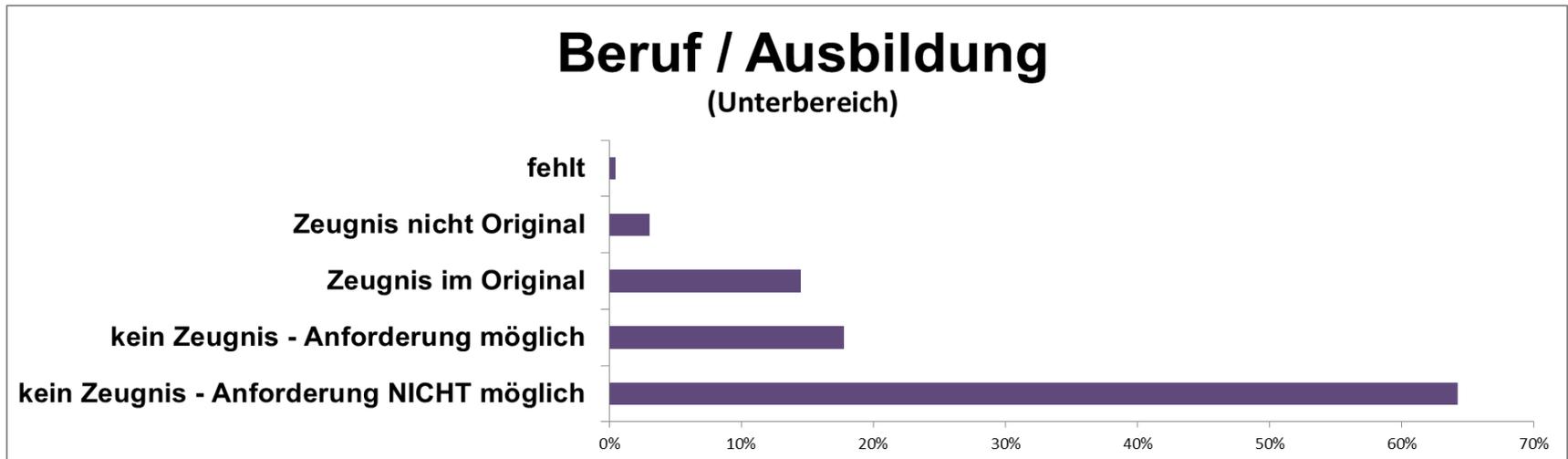
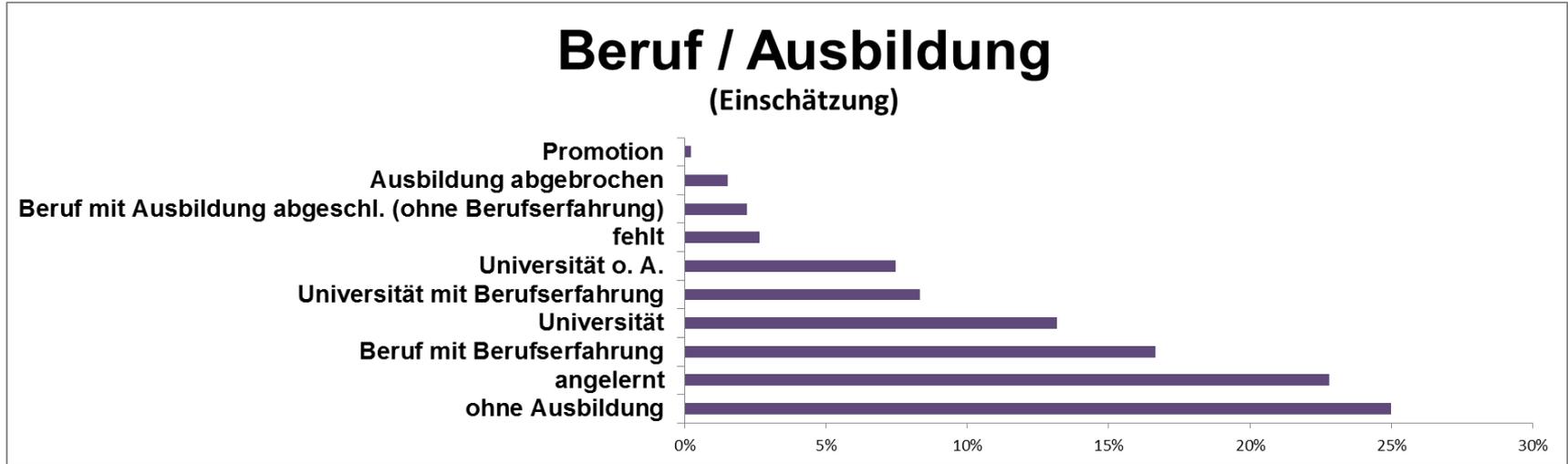
Fallbestand nach Wohnort

Ort	männlich	weiblich	Gesamt
Rodgau	380	151	531
Langen	273	175	448
Dreieich	225	150	375
Mühlheim	209	122	331
Dietzenbach	229	89	318
Rödermark	165	108	273
Seligenstadt	163	87	250
Obertshausen	145	65	210
Hainburg	109	86	195
Heusenstamm	131	54	185
Egelsbach	100	59	159
Neu-Isenburg	74	65	139
Mainhausen	50	16	66
(Leer)	5	1	6
Gesamt	2258	1228	3486

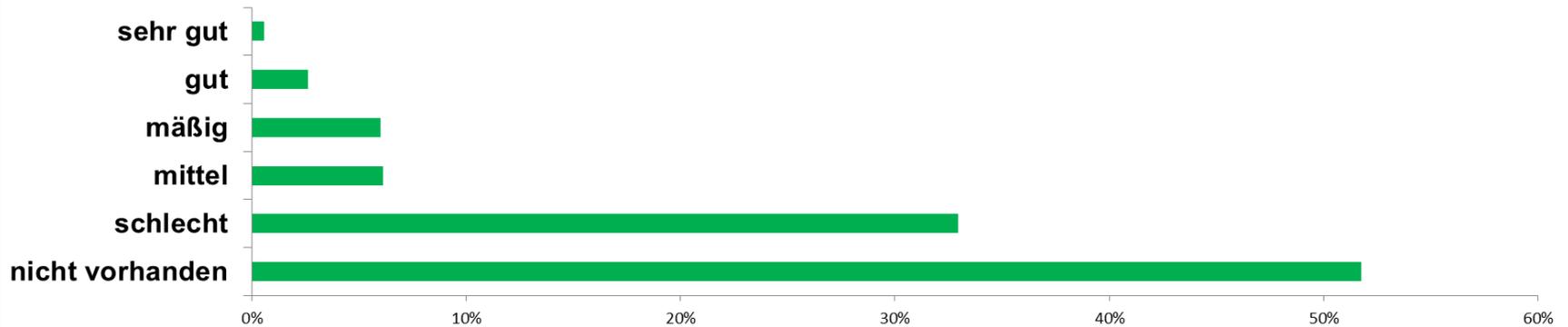


Asylbewerber außerhalb des SGB II Profiling-Ergebnisse

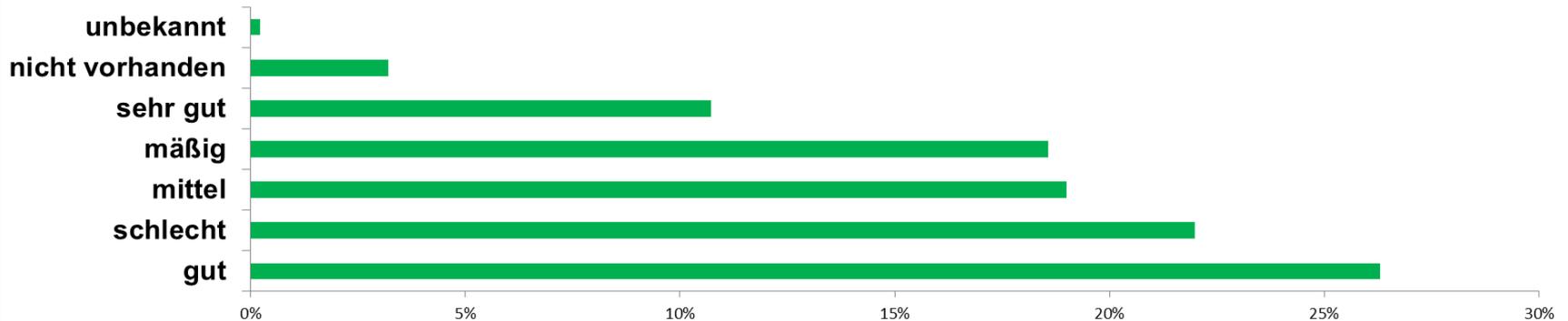


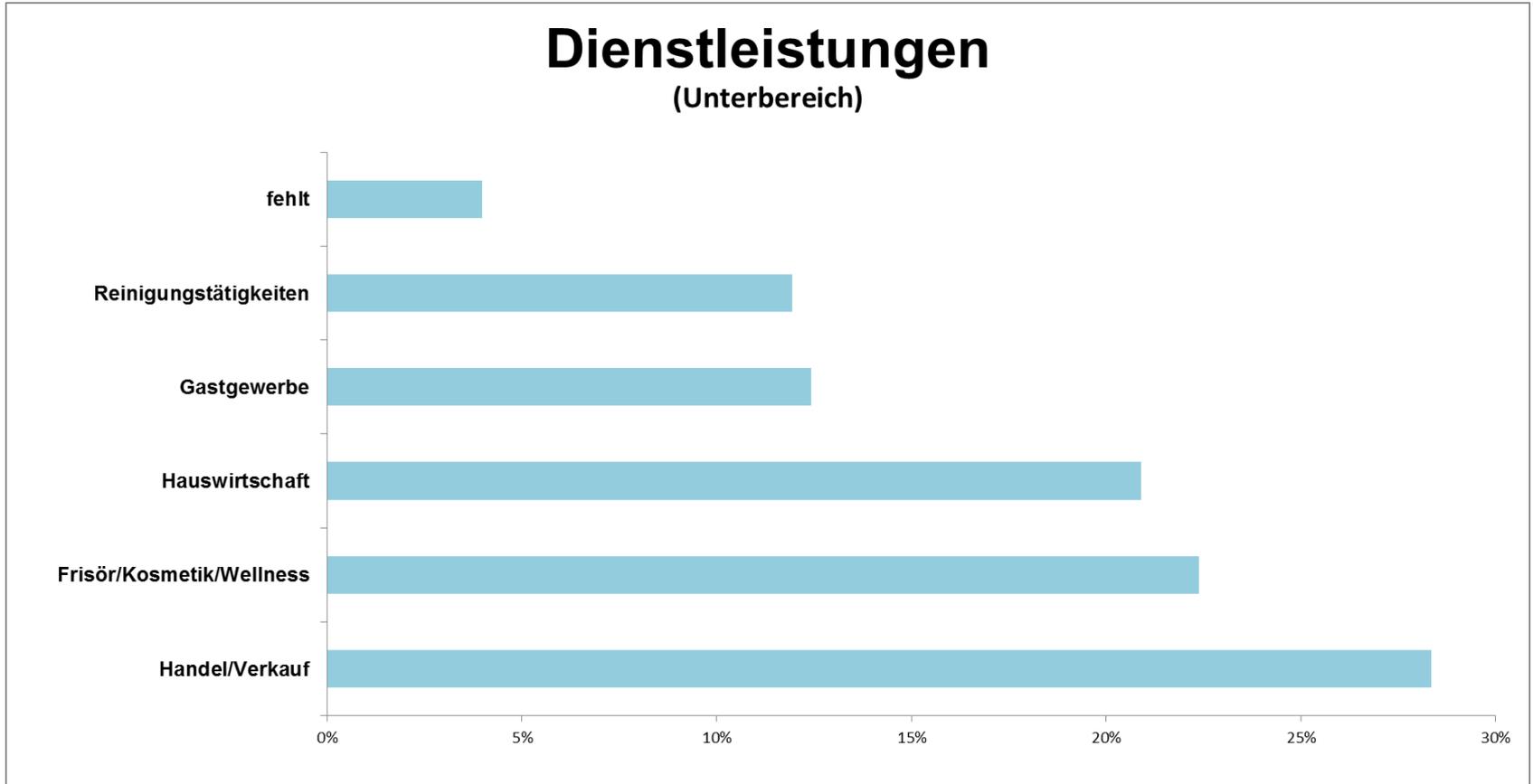


Sprache Deutsch (Einschätzung)

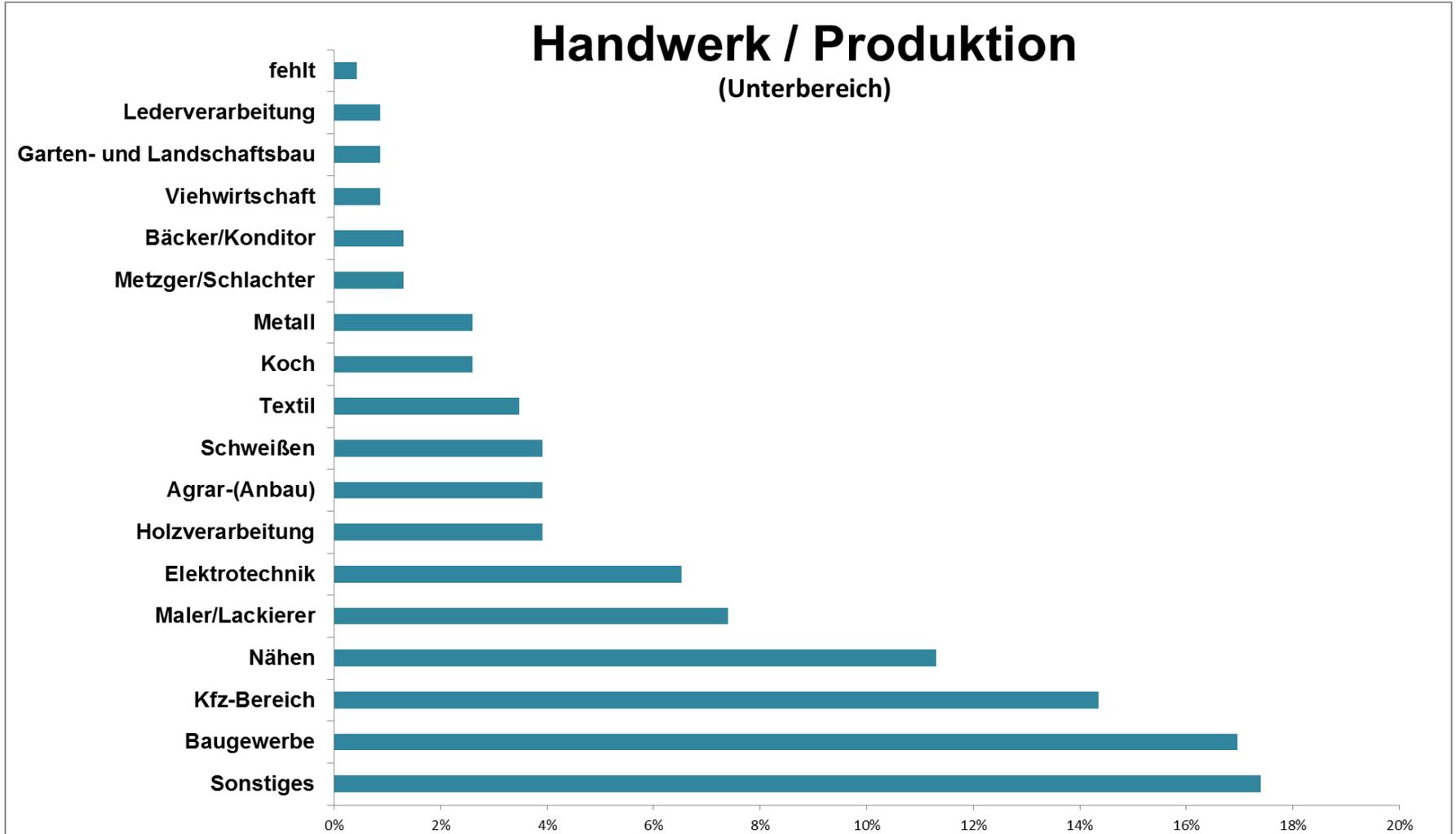


Sprache Englisch (Einschätzung)



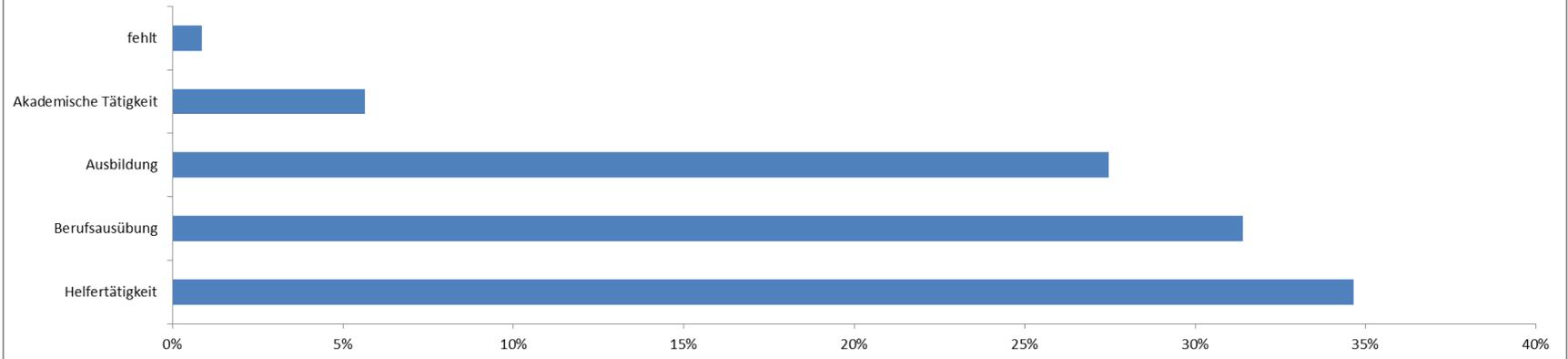


Profiling-Bereich „Handwerk/Produktion“

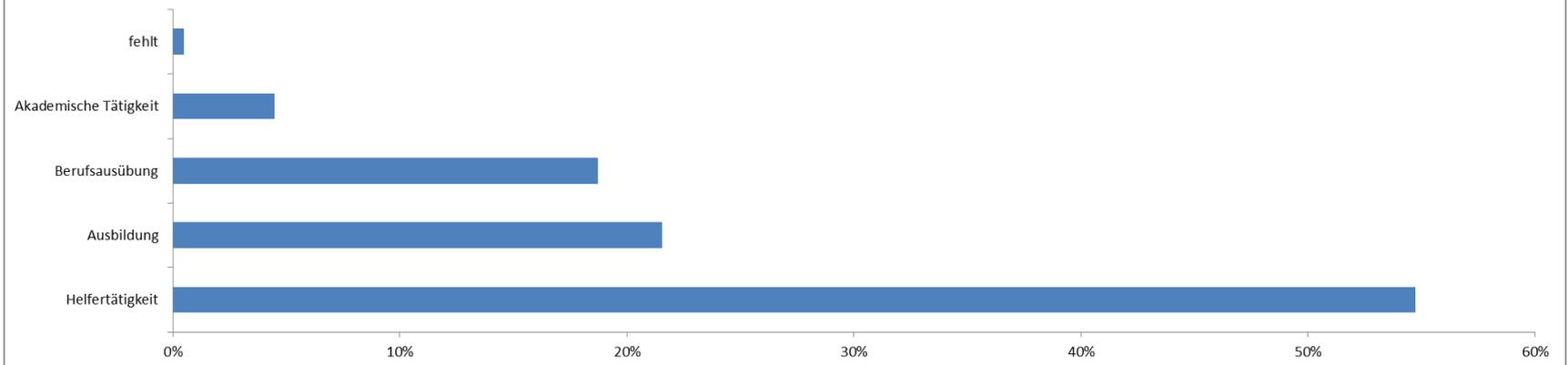


Profiling-Bereich „Berufliche Perspektive“

Berufliche Perspektive (Kunde)



Berufliche Perspektive (Berater)



Das Arbeitsmarktbüro



- Gemeinsame Einrichtung der Bundesagentur für Arbeit und des Kreises Offenbach
- Ansprechpartner zum Thema Arbeitsmarktintegration während des laufenden Asylverfahrens für
 - Flüchtlinge
 - Flüchtlingshelfer
 - Kommunen
 - Karitative Einrichtungen
- Unterstützung bei Ausbildungssuche, Arbeitssuche, beruflicher Orientierung



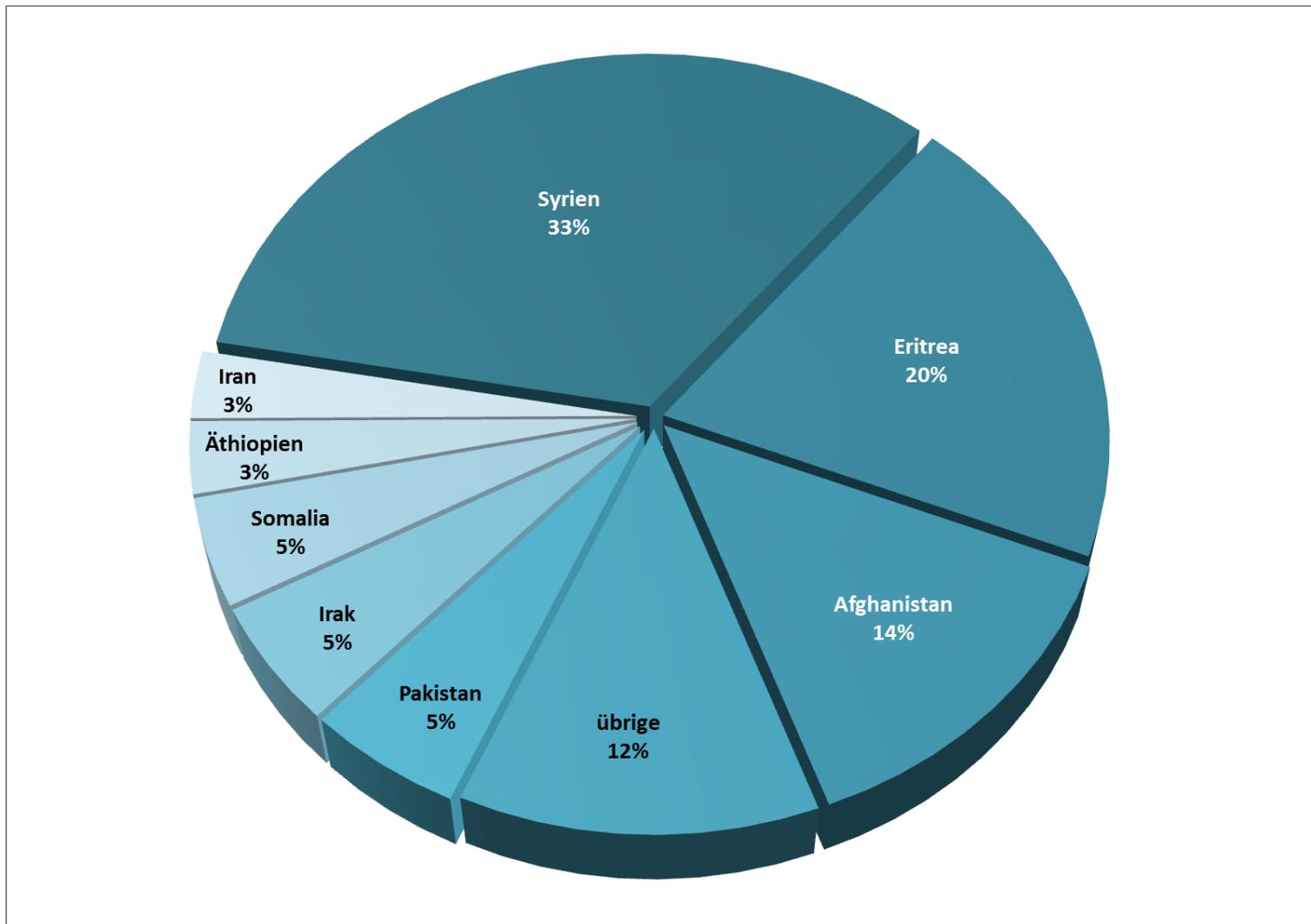


Anerkannte Flüchtlinge innerhalb des SGB II

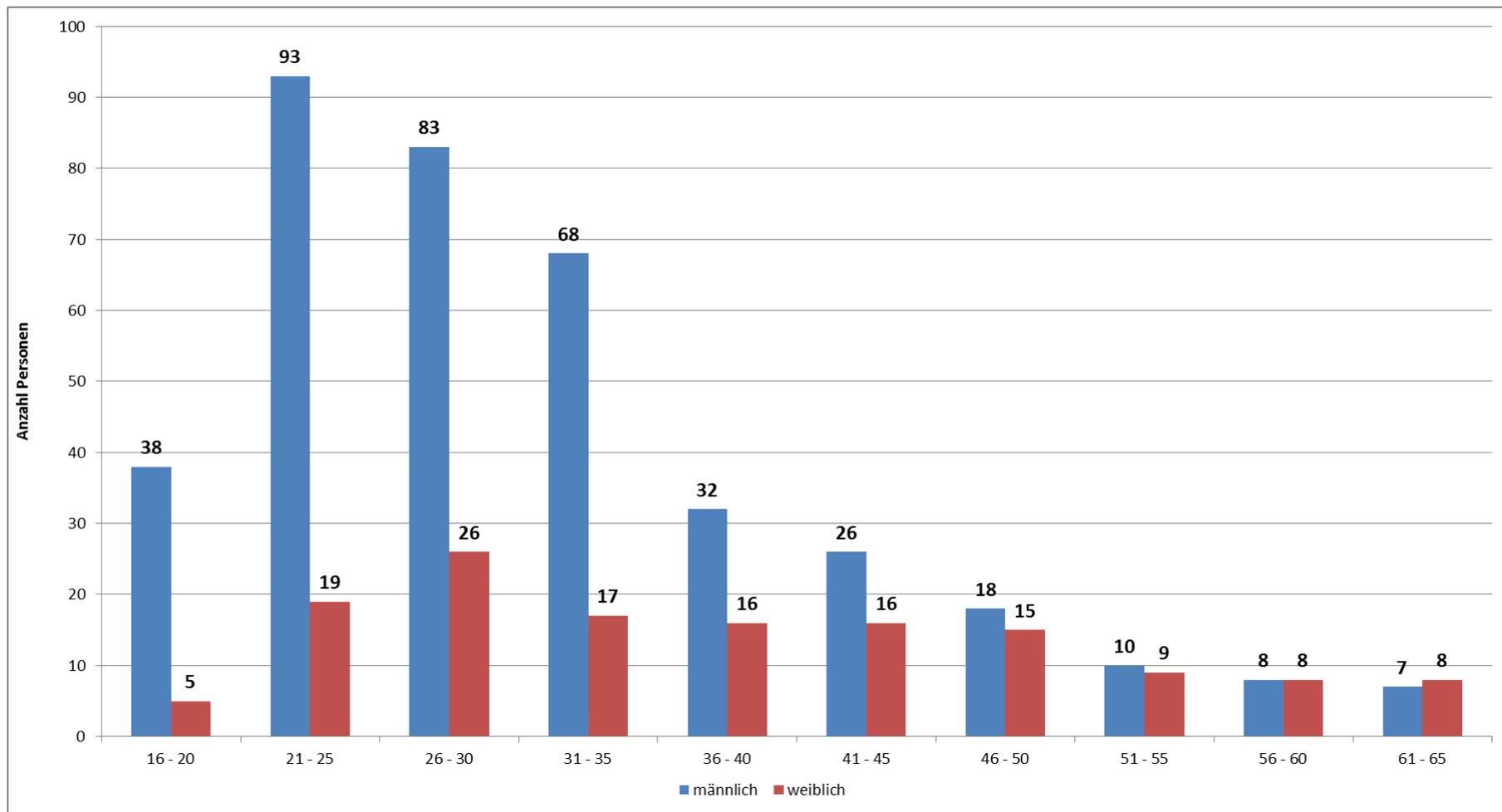
Personen (Antragsteller) nach Geschlecht und Zugangsjahr

Jahr	männlich	weiblich	Gesamt
2010	1		1
2011	2		2
2012	2	5	7
2013	11	7	18
2014	45	29	74
2015	200	72	272
2016	122	26	148
Gesamt	383	139	522

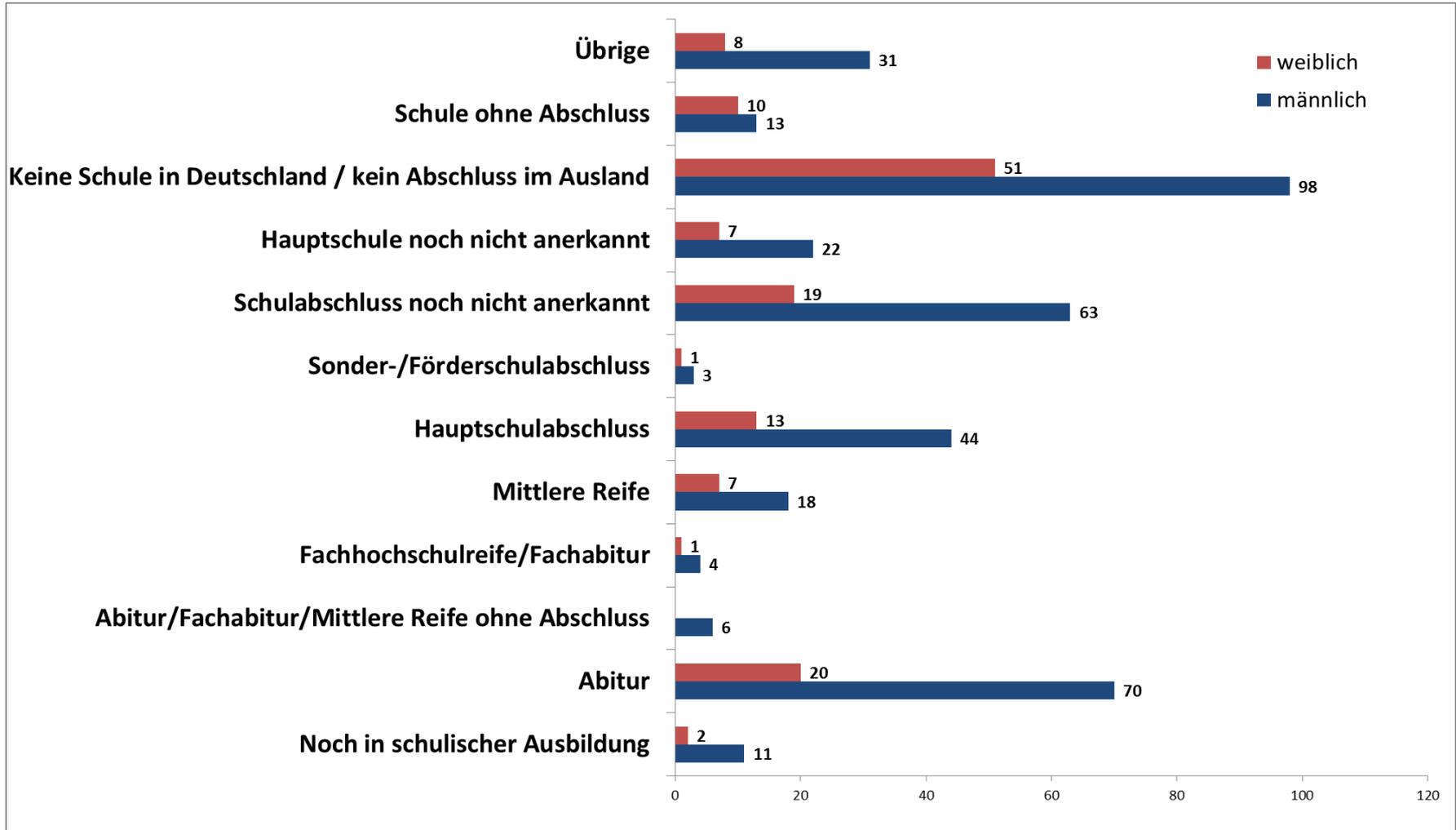
Personen nach Staatsangehörigkeit



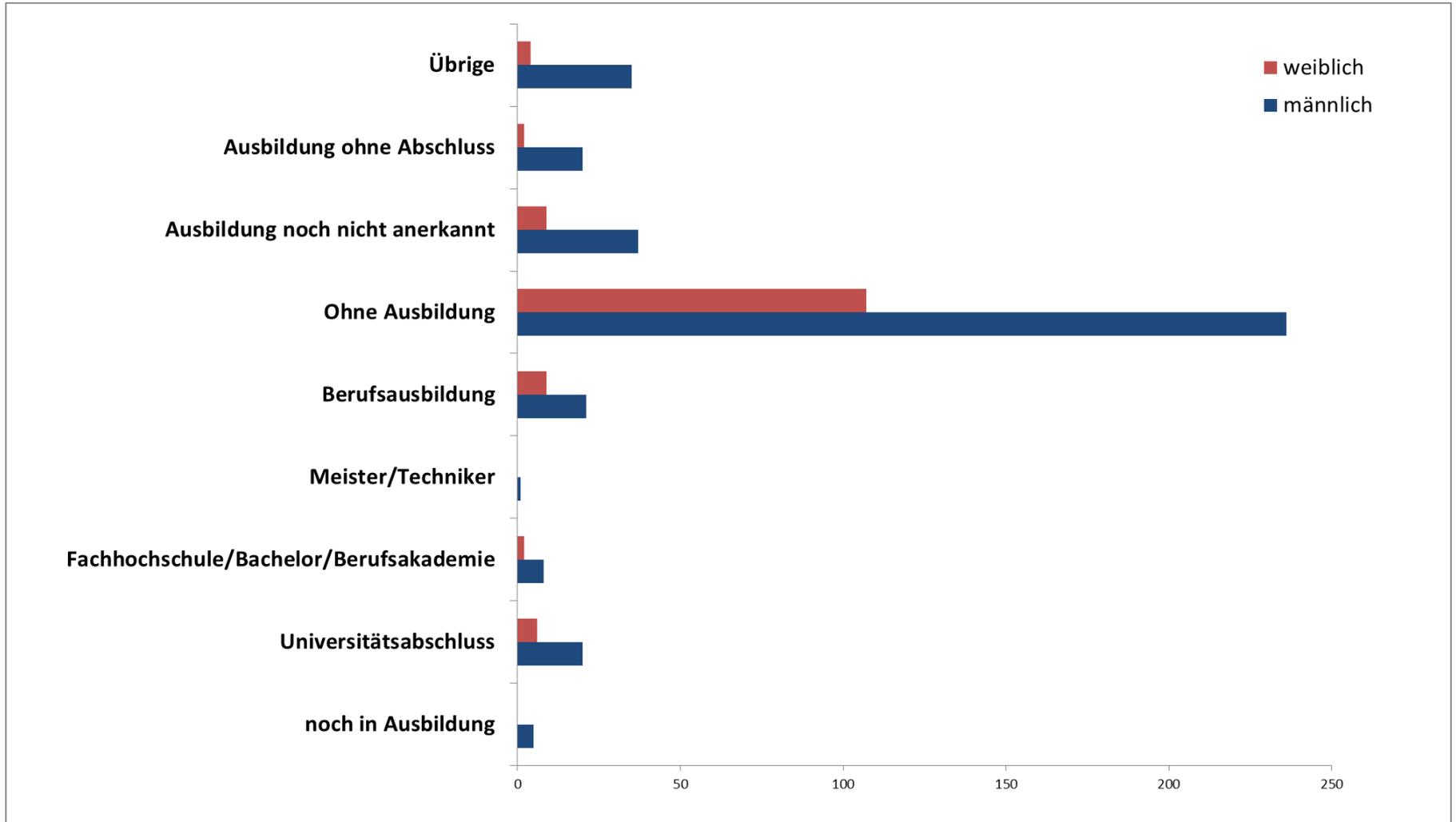
Personen nach Altersgruppen und Geschlecht



Personen nach höchster Schulbildung und Geschlecht



Personen nach höchster Berufsbildung und Geschlecht



Integrationsmaßnahmen



- Meldung als Arbeitssuchender
- Jobbustour
- Anerkennungsberatung
- INTEA-Klassen

Perspektiven für Flüchtlinge – Potentiale identifizieren, Integration ermöglichen (PerF)

Zielsetzung

Ziel der Maßnahme ist es, die Potentiale von Asylbewerbern und Geduldeten durch Maßnahmeteile im sogenannten „Echtbetrieb“ zu identifizieren, Perspektiven aufzuzeigen, über Bedingungen des deutschen Arbeitsmarktes zu informieren und Bewerbungsaktivitäten zu unterstützen. Dabei werden die Teilnehmer auf die Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung in Deutschland vorbereitet. Weiterhin werden ihnen berufsbezogene Sprachkenntnisse vermittelt bzw. diese erweitert.

Zielgruppe

Teilnehmer sind arbeitslose Asylbewerber und Geduldete mit Arbeitsmarktzugang

Dauer

12 Wochen

Erste Staffel

- Beginn: 02.11.2015
- zwischen November 2015 und April 2016 wurden 35 Personen eingesteuert

Zweite Staffel

- Beginn: 26.04.2016 mit 35 Plätzen

Perspektiven für junge Flüchtlinge (PerjuF)

Zielsetzung

Im Rahmen der Maßnahme werden junge Flüchtlinge für eine Ausbildung und/oder für eine berufliche Qualifizierung motiviert und schrittweise an den Ausbildungsmarkt herangeführt. Ziel ist es, den jungen Flüchtlingen ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln, um eine Berufsorientierung für das deutsche Ausbildungssystem bewusst erfassen bzw. ggf. bereits eine eigenständige Berufswahlentscheidung treffen zu können.

Dauer

Die individuelle Teilnahmedauer wird vom Bedarfsträger festgelegt. Sie beträgt in der Regel sechs und maximal zwölf Monate.

Erste Staffel

Beginn: 15.09.2016 mit 12 Plätzen

Eine vorzeitige Beendigung zur Aufnahme einer Ausbildung oder durch den möglichst frühzeitigen Übergang in weiterführende Qualifizierungsangebote ist anzustreben!

Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören insbesondere junge Menschen unter 25 Jahren, die perspektivisch eine berufliche Ausbildung anstreben

und

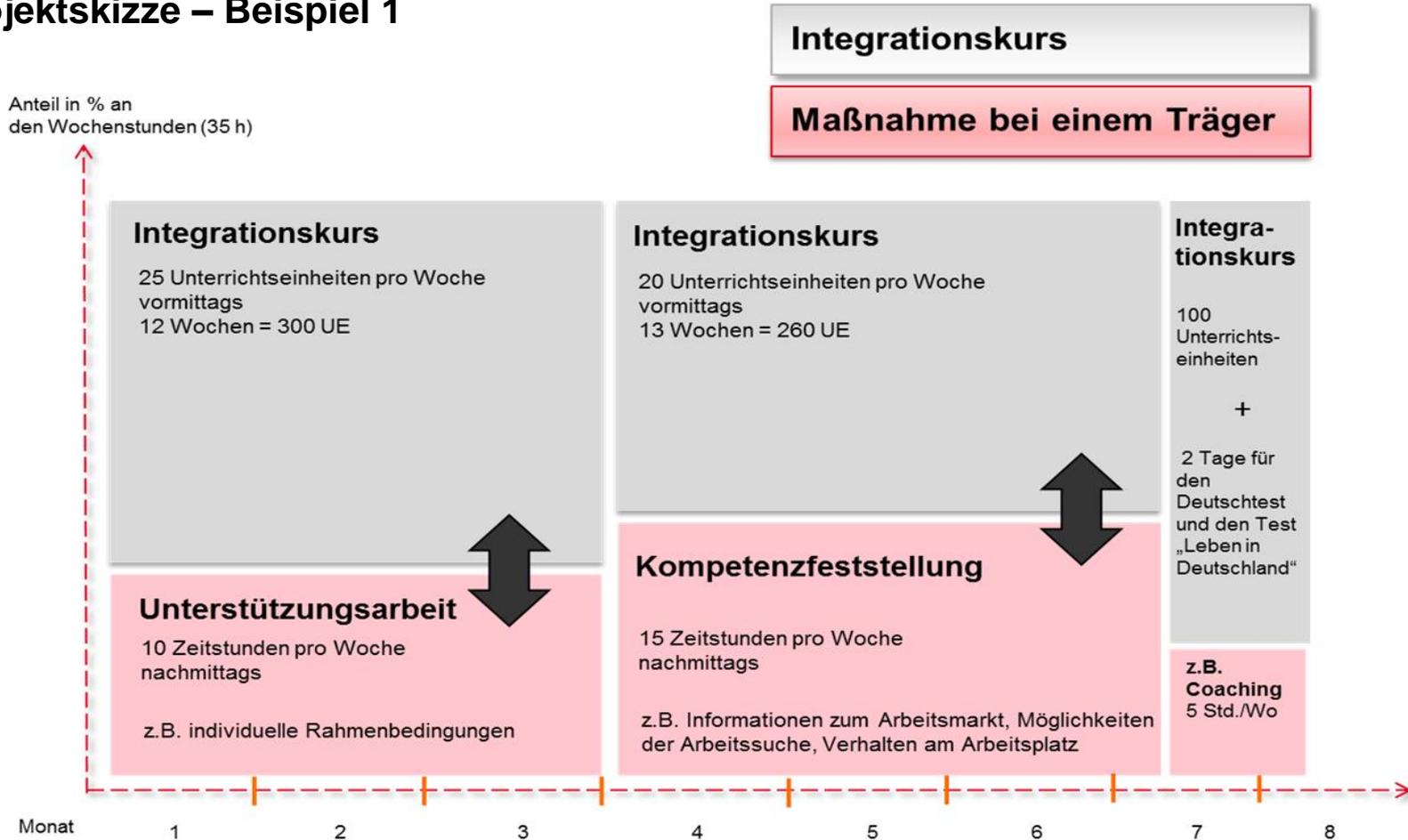
- Asylbewerber oder Geduldete mit Arbeitsmarktzugang oder
- Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive (aus Eritrea, Irak, Iran, Syrien) oder
- Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge sind

und

- aufgrund ihrer persönlichen Situation Hemmnisse aufweisen, insbesondere im Bereich Motivation/Einstellungen, für das deutsche Ausbildungssystem bzw. aufgrund bestehender Sprachdefizite und sozialer Eingewöhnungsschwierigkeiten in einem fremden soziokulturellen Umfeld der besonderen Unterstützung bedürfen, um sie für eine Ausbildung und/oder für eine berufliche Qualifizierung zu motivieren und schrittweise daran heranzuführen,
- die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben,
- über keine berufliche – in Deutschland anerkannte - Erstausbildung verfügen,
- über keine bzw. geringe berufliche Erfahrung verfügen und
- wegen der in ihrer Person liegenden Gründe ohne diese Förderung nicht bzw. noch nicht eingegliedert werden können.

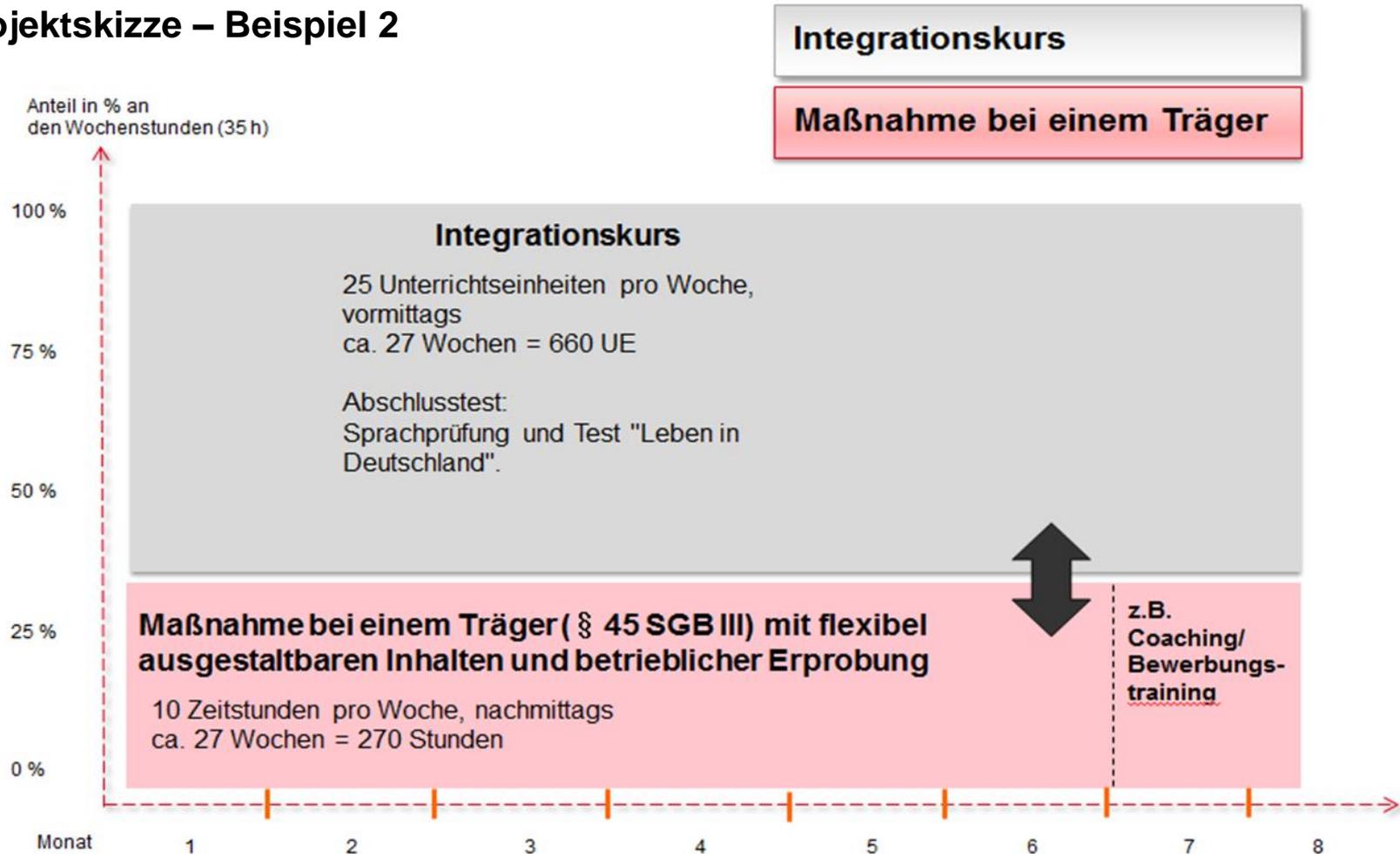
Kombination von Integrationskursen mit Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. § 45 SGB III

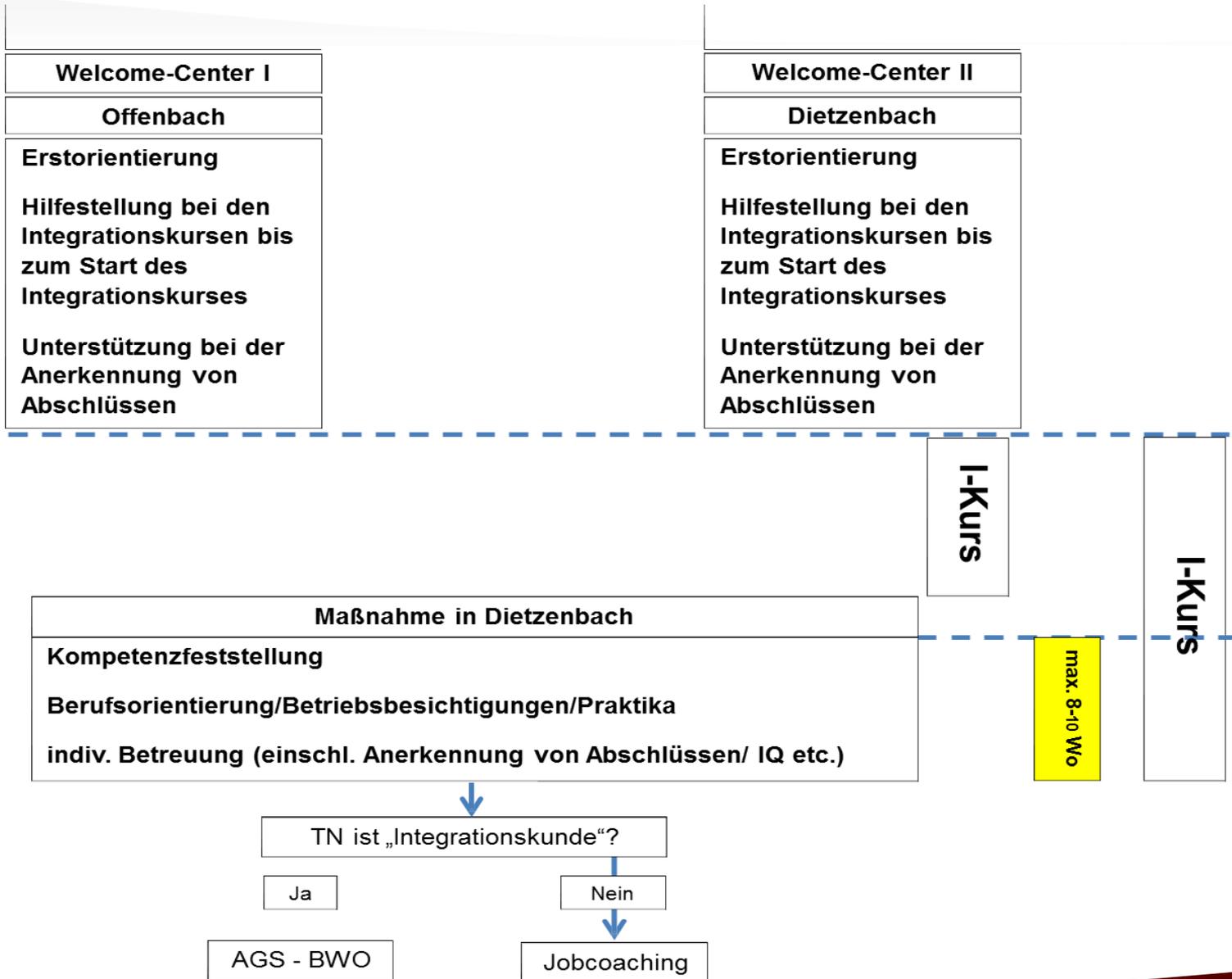
Projektskizze – Beispiel 1



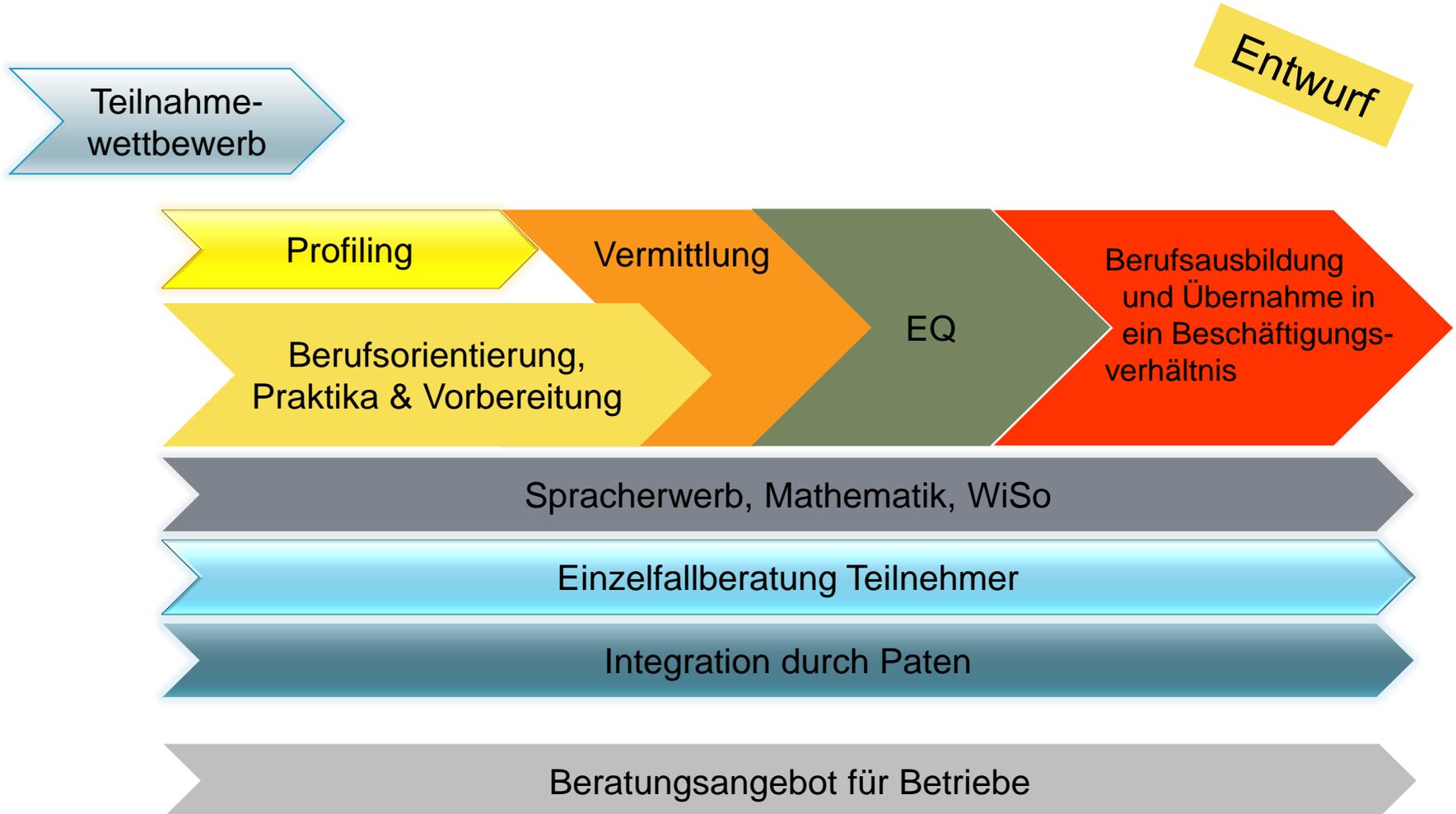
Kombination von Integrationskursen mit Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. § 45 SGB III

Projektskizze – Beispiel 2

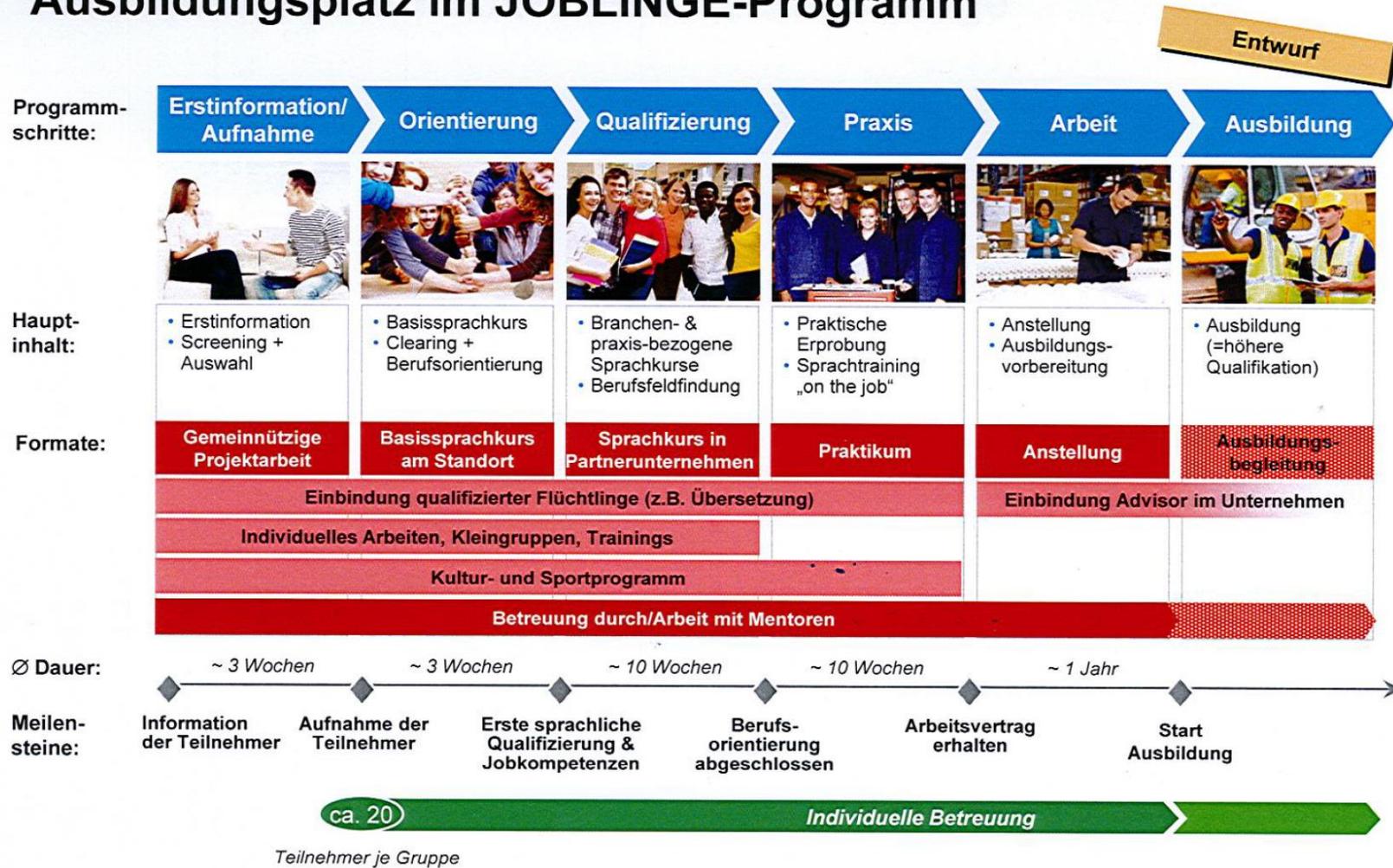




Berufsorientierung mit Spracherwerb im Handwerk



Flüchtlinge erarbeiten sich Schritt für Schritt ihren Ausbildungsplatz im JOBLINGE-Programm



Vielen Dank!